



Ordnung zur Durchführung der Abschlussprüfung des Grundkurses (Hundeführerlehrgang) für die Jagdhunde

Zur Prüfung sind mitzubringen:

- gültiger Jagdschein
- Schrotflinte
- zwei Patronen
- Umhängeleine
- ca. 5 Meter lange Ausbildungsleine
- Doppelpfeife
- Apportierbock (**Gewicht mind. 2,5 kg** für Hunde in Größe der Vorstehhunde, für kleinere Hunderassen entsprechend leichter)

Zugelassene Hunde:

Zugelassen sind nur Jagdhunde, die den Grundkurs absolviert haben und auch für die BP zugelassen sind (= **Hunde mit JGHV-Papieren**).

Geländeanforderung:

- Wiesen, Wald/Hecke (Ablegen mit Schuss)
- Hindernis, Größe: mindestens 2 m x 2 m , Höhe 75 cm, für kleinere Hunde entsprechend niedriger, an einer Seite auf 40 cm Höhe veränderbar
- Ausreichend Abstand zwischen Zuschauer, wartenden Prüflingen, Autos und Prüfling mit Prüfergruppe

Prüfungsablauf/Dokumentation:

Entsprechend dieser Prüfungsordnung legen die Richter fest in welcher Reihenfolge die Fächer geprüft werden, ob jeweils ein Hund komplett durchgeprüft wird oder ob alle Hunde fachweise geprüft werden.

Die Noten werden im "Zensurenblatt" erfasst, das entweder mit dem PC-Programm JAPA oder von der BJV-Homepage "Hundewesen" ausgedruckt bzw. bei der BJV-Service-GmbH (**wie auch die Zeugnisvordrucke**) angefordert werden können.

Jeder Führer entscheidet bei der Anmeldung zur Prüfung, ob sein Hund im Fach 3 a "Down bei der Suche" oder im Fach 3 b "Down bei Sitz auf 50 Meter" geprüft werden soll.

In den nachfolgend genannten Alternativ-Fächer 4 b, 5 b und 6 b dürfen ausschließlich Bracken und Schweißhunde geprüft werden, die auf Wunsch ihrer Führer nicht im Apportieren ausgebildet wurden



Folgende 7 Fächer werden geprüft:

Fach 1: Sitz mit Umkreisen

Hund macht "Sitz" (einmaliges leises Kommando, Sichtzeichen erlaubt), Ausbildungsleine nach hinten auslegen, den Hund abwechselnd von rechts nach links und von links nach rechts in etwa 5 Meter Abstand umkreisen, Fingerzeig erlaubt. Am Ende der Leine etwa 5 Sekunden lang stehen bleiben, Leine aufheben und wieder fallen lassen. Nochmal 5 Sekunden stehen bleiben, Hund mit Doppelpfiff herein pfeifen und "Sitz".

Note 4

- Ein weiteres Kommando Note 3
- Hund steht auf und setzt sich wieder Note 2
- Hund dreht sich mit Note 1
- Hund bleibt nicht sitzen Note 0

Fachwertziffer: 1

Höchstpunktzahl: 4

Fach 2: Down auf Armhoch und Triller, mit Übersteigen

Hund macht "Sitz", Ausbildungsleine nach hinten auslegen. Führer stellt sich etwa zwei Meter vor den Hund. Down auf "Armhoch" und Triller, Ausfallschritt erlaubt: Hund klappt blitzschnell zusammen, Sichtzeichen "Armhoch" darf beibehalten werden. Übersteigen des Hundes von rechts nach links und von links nach rechts. Übersteigen von hinten nach vorne, dabei zweimal über dem Kopf des Hundes kräftig in die Hände klatschen. Zuletzt Übersteigen von vorne nach hinten, Ende der Leine aufheben, leicht daran ziehen und wieder fallen lassen. Nach etwa 5 Sekunden Hund mit Doppelpfiff herein pfeifen, beim Führer "Sitz".

Note 4

- Ein weiteres Kommando, zögerliche Ausführung, Hund hebt Kopf Note 3
- Hund niederdrücken, weitere Kommandos, Platz anstatt Downlage Note 2
- Ständige Befehle oder auf die Seite legen Note 1
- Nicht befolgen der Befehle Note 0

Fachwertziffer: 3

Höchstpunktzahl: 12

wahlweise Fach 3 a: Down bei der Suche (empfohlen!)

Den Hund frei in einem Abstand "unter der Flinte" (etwa 25 bis 35 Meter) suchen lassen. Der Richterobmann weist den Führer an, wann der den in vollem Lauf von ihm wegsuchenden Hund niedertrillern soll. Der Hund reagiert sofort: Da unterstützende Sichtzeichen des Führers nicht sogleich vom Hund eräugt werden können, ist sofortiges, williges und "blitzartiges" Befolgen des Downtrillers hier vorrangig vor einer korrekten Downlage zu bewerten. In diesem Fall ist also die Ausführung mit erhobenem Kopf erlaubt. Nach etwa 10 Sekunden ein Doppelpfiff, Hund kommt sofort zum Führer herein, "Sitz" und anleinen.

Note 4

- Hund reagiert auf den Triller nicht blitzartig oder kommt nicht sofort nach dem Doppelpfiff, weiteres Kommando Note 3
- Hund zeigt wenig Stoppreaktion auf den Trillerpfiff oder kommt nur mit größerer Verzögerung Note 2
- Zum Führer kommen ohne Down Note 1



- Nicht befolgen der Befehle, Hund macht „Privatjagd“ Note 0

oder Fach 3 b: Down bei Sitz auf 50 Meter

Den Hund an der Umhängeleine mindestens 50 Meter weit hinausführen und absetzen. Der Führer leint ab und geht zum Ausgangspunkt zurück, Hund bleibt sitzen. Der Führer trillert „Down“, Armhoch und Ausfallschritt erlaubt, Hund geht sofort in die korrekte Downlage. Nach etwa 10 Sekunden wird der Hund mit Doppelpfiff herein gepfiffen, Schenkelklopfen erlaubt, Hund kommt sofort und freudig, „Sitz“ und anleinen. **Note 4**

- Ein weiteres Kommando, Hund geht vorzeitig in die Platzlage, weiterer Triller, weiterer Doppelpfiff, Hund hebt Kopf beim Down, zögerliche Ausführung von Down oder von Hereinkommen Note 3
- Hund zeigt wenig Reaktion auf den Trillerpfiff, oder der Hund kommt nur sehr zögerlich Note 2
- Hereinkommen ohne Down Note 1
- Nicht befolgen der Befehle, Hund fängt an zu jagen Note 0

Fachwertziffer: 4

Höchstpunktzahl: 16

Fach 4 a: Aufnehmen aus dem Stand

„Sitz“, Führer steht seitlich und legt den Apportierbock knapp vor die Vorderläufe des angeleinten Hundes. Auf einmaliges Kommando soll der Hund den Apportierbock aufnehmen und selbstständig oder nach einmaliger, leiser Aufforderung „Sitz“ machen. Den Apportierbock zweimal links und rechts betasten und so den Griff prüfen. Erst auf Kommando „Aus“ soll der Hund ausgeben. **Note 4**

- Ein weiterer Befehl Note 3
- Führer benötigt die Hand am Apportierbock zum Aufnehmen Note 2
- Den Apportierbock in den Fang geben Note 1
- Apportierbock verweigern Note 0

oder wahlweise für Bracken und Schweißhunde

Fach 4 b: 100 Meter pirschen, frei bei Fuß

Der Führer pirscht circa 100 Meter in unterschiedlichen Schrittgeschwindigkeiten auf ein Ziel zu. Dabei muss er dreimal die Richtung wechseln und dreimal stehen bleiben. Der Hund folgt dem Führer frei bei Fuß. Der Führer sollte dabei keine lauten Kommandos geben. Optische Hilfen, wie Handzeichen und leise Kommandos sind erlaubt. Am Ziel den Hund anleinen und zurückkommen, ohne dass der Hund an der Leine sich störend verhält. Gelände: Stangenholz oder Hochwald mit Verjüngungsflächen. **Note 4**

- Laute Kommandos Note 3
- Hund orientiert sich nicht an der Bewegung des Führers Note 2
- Hund verlässt den Führer, lässt sich aber zurückrufen Note 1
- Hund reißt aus und stöbert Note 0



Fachwertziffer: 3

Höchstpunktzahl: 12

Fach 5 a: Apportieren aus 50 Meter Entfernung

Hund wird angeleint mit "Sitz und bleib" abgesetzt. Führer trägt den Apportierbock etwa 50 Meter weit vom Hund weg, zeigt Bringstück nochmals und legt es für den Hund sichtbar auf den Boden. Führer geht ohne Hast zum Hund zurück, leint ab und schickt ihn mit einem Bringbefehl in Richtung Apportierbock. Der Hund läuft unverzüglich zum Bringstück, nimmt es sofort auf und trägt es sogleich dem Führer zu. Den Griff verbessern ohne Einwirken des Führers mindert die Note nicht. "Sitz", Griff prüfen und ausgeben wie bei Fach 4a.

Note 4

- Weiteres Kommando für "Sitz und bleib", "Apport" oder "Sitz" **Note 3**
- Hund nimmt auf, legt aber unterwegs den Apportierbock ab, kommt ohne Bringstück zum Führer, apportiert jedoch nach dem zweiten Ansetzen. **Note 2**
- Führer geht zum Apportierbock und gibt ihn dem Hund in den Fang, der Hund trägt das Bringstück zurück zum Ausgangsort **Note 1**
- Verweigern des Apportierbocks **Note 0**

oder wahlweise für Bracken und Schweißhunde

Fach 5 b: 100 Meter folgen auf der Führerfährte

Ein Prüfer oder ein Helfer hält den Hund an der Halsung fest, der Führer entfernt sich in einem unübersichtlichen Gelände circa 100 Meter bis zu dem von den Richtern angewiesenen Punkt. Auf dem Weg zum Versteck legt er zwei rechtwinklige Haken ein. Nach 5 Minuten lässt der Prüfer/Helfer den Hund frei. Der Hund soll ohne Kommando und ohne Beeinflussung sofort auf der Führerfährte seinem Führer folgen und ihn selbständig finden.

Note 4

- Hund sucht zögerlich seinen Führer **Note 3**
- Führer muss seinem Hund rufen/pfeifen **Note 2**
- Hund kommt nur nach mehreren, energischem Kommandos/
Pfeifen zu seinem Führer **Note 1**
- Hund stöbert und kommt trotz Rufen/Pfeifen nicht zu seinem Führer **Note 0**

Fachwertziffer: 3

Höchstpunktzahl: 12

Fach 6 a: Bringen über Hindernis

Hund wird an der Leine etwa drei Schritte vor dem Hindernis abgesetzt. Nach dem Kommando "Sitz und Bleib" geht der Führer zum Hindernis, legt den Apportierbock hinein, kehrt zum Hund zurück und leint ihn ab. Auf einmaliges Kommando "Hopp" springt der Hund in das Hindernis, während der Führer sogleich 5 Meter vom Hindernis zurücktritt. Mit einem einmaligen Bringbefehl apportiert der Hund aus dem Hindernis und trägt das Bringstück sofort dem Führer zu. Griff verbessern, "Sitz", Griff prüfen, Ausgeben wie bei Fach 4 a./5a.

Note 4

- Weiteres Kommando **Note 3**



- Hilfestellung am Hindernis (Führer tritt ans Hindernis) Note 2
- Springen ohne zu apportieren Note 1
- Verweigern des Springens Note 0

oder wahlweise für Schweißhunde und Bracken

Fach 6 b: 5 Minuten ablegen am Rucksack

Der Führer legt den Hund in etwa 30 Meter Entfernung von der Prüfergruppe beim Rucksack mit einem Kommando frei ab und entfernt sich mindestens 30 Meter außer Sicht und außer Wind. Einer der Prüfer/Helfer geht in einem Abstand von etwa fünf Metern am Hund vorbei und zehn Meter nach dem Hund auf der anderen Seite wieder zurück. Der Hund bleibt bis zum Eintreffen seines Führers liegen oder setzt sich vorübergehend.

Note 4

- Mehrere Kommandos/Hund steht auf Note 3
- Hund entfernt sich bis zu 2 Meter Note 2
- Hund entfernt sich bis zu 10 Meter, wartet aber auf den Führer Note 1
- Hund verlässt den Platz mehr als 10 m Note 0

Fachwertziffer: 4

Höchstpunktzahl: 16

Fach 7. Pirschen und Ablegen mit Schuss

Führer geht pirschend in die angegebene Richtung mit Flinte und angeleintem Hund, dieser korrekt bei Fuß. Auf halbem Weg bleibt der Führer stehen, Hund setzt sich ohne hörbaren Befehl. Beide pirschen weiter, und an einer zuvor vereinbarten Stelle wird der Hund abgeleint und mit leisem Kommando abgelegt. Ein Gegenstand kann dazugegeben werden. Ohne sich umzusehen, pirscht der Führer 40 bis 50 Meter weiter in die angewiesene Deckung, wo ihn der Hund nicht mehr eräugen kann. Nach etwa 10 Sekunden gibt der Führer einen Schrotschuss ab, nach weiteren mindestens 10 Sekunden geht er zum Hund zurück. Dieser verweilt in der Platzlage, bis der Führer bei ihm ist. Beim Rückweg ist die erhobene Hand als Sichtzeichen erlaubt, aber kein Kommando. Keine Minderung der Zensur, wenn sich der Hund kurzzeitig aufsetzt und ohne Einwirkung oder Sichtverbindung zum Führer die Platzlage wieder einnimmt. Beim Hund angekommen, "Sitz" und anleinen.

Note 4

- Weiteres Kommando, Hund stellt sich auf alle vier Läufe Note 3
- Hund entfernt sich bis maximal zwei Meter Note 2
- Hund entfernt sich bis circa 10 Meter und wartet aber bis sein Führer kommt Note 1
- Hund verlässt den Platz ganz (weiter als 10 Meter) Note 0

Grobe Fehler in der Leinenführigkeit beim Pirschen mindern die Gesamtnote im Fach 7 um eine Stufe

Fachwertziffer: 2

Höchstpunktzahl: 8



Bewertungen:

- Der Hund kann bei jedem Fach höchstens dreimal angesetzt werden. Jedes erneute Ansetzen mindert die Benotung
- Zum Bestehen der Prüfung ist mindestens eine Leistung (= Note 1) in einem der Apportierfächer (Fach 4 a, 5 a, 6 a) bzw. (nur bei Bracken und Schweißhunden!) in einem der alternativen Gehorsamsfächer (Fach 4 b, 5 b, 6 b) erforderlich.

Note 4 =	sehr gut
Note 3 =	gut
Note 2 =	genügend
Note 1 =	mangelhaft
Note 0 =	ungenügend
„-“ =	nicht geprüft

40 – 54 Punkte = III. Preis

55 – 69 Punkte = II. Preis

70 – 80 Punkte = I. Preis

Zuschüsse

Der Landesjagdverband Bayern e. V. kann im Rahmen der Förderung des Jagdhundewesens einen Zuschuss gewähren, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- a. Der Hundeführer-Lehrgang hat sich auf mindestens 16 Doppelstunden = mindestens 32 Gesamtstunden erstreckt, die im Normalfall bei wöchentlich 1 Doppelstunde über 4 Monate gleichmäßig verteilt waren. Aus lernpsychologischen Gründen darf auch in Ausnahmefällen der gesamte Lehrgang nicht weniger als 3 Monate dauern.
- b. Der Prüfungstermin wurde mindestens 4 Wochen vorher beim Beauftragten für den Regierungsbezirk angemeldet, damit dieser Gelegenheit hatte, evtl. an der Prüfung teilzunehmen.
- c. Die Prüfung wurde vom Beauftragten für den Regierungsbezirk oder dessen Stellvertreter oder einer Prüfergruppe abgenommen, deren Zusammensetzung dem § 7 der BPO entspricht.
- d. Der Jagdhunde hat die die Abschlussprüfung des Hundeführerlehrgangs bestanden. Der Führer muss nicht BJV-Mitglied sein.
- e. Der Zuschussantrag wurde mit einer Kopie des unterschriebenen Zensurenblattes **und** dem Nachweis für den Eigenanteil (= beilegen einer Kopie einer Kursanmeldung aus der die Kursgebühr ersichtlich ist), etwa 3 Wochen nach der Prüfung, **spätestens jedoch bis zum 15. November des Prüfungsjahres** von der Kreisgruppe/Jägervereinigung über den Beauftragten des Regierungsbezirks eingereicht.



Bitte beachten:

Der Grundkurs (Hundeführerlehrgang) bildet eine ideale Grundlage zur Vorbereitung auf die Brauchbarkeitsprüfung oder auf andere weiterführende Prüfungen der Zuchtvereine und des Jagdgebrauchshundverbandes.

Seit 2003 sind zum Grundkurs nur solche Jagdhunde zuzulassen, mit denen später auch die Brauchbarkeitsprüfung (vgl. § 3 BPO) abgelegt werden darf.

Für alle übrigen Hunde bieten die örtlichen Jägervereinigungen/Kreisgruppen des BJV Lehrgänge für Begleithunde mit Abschlussprüfung an.

Für den BJV-Ausschuss Jagdhundewesen

Ernst Mittel (ehemaliger Vors. des Ausschusses) 01. Januar 2006

Zum 1.04.2015 im Auftrag des Ausschusses überarbeitet und ergänzt und zum 1.10.2015 korrigiert durch Remig Erlinger (stellv. Obmann für das Jagdhundewesen im Bezirk Schwaben)